Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 84 (1980)
Heft: 7-8

Artikel: Ein Haus über dem Kopf : zu Bastelspielen von UNICEF
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-317972

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Haus über dem Kopf

Zu Bastelspielen von UNICEF

UNICEF, das wohlbekannte Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat sich eine glänzende Idee – nicht zuletzt durch Mitglieder des Schweizer Komitees (Werdstrasse 36, Zürich) – einfallen lassen, nämlich mit Bastelspielen Behausungen in fremden Ländern vorzustellen. Dadurch werden unsere Jugendlichen nicht nur mit andern *Kulturen* vertraut gemacht, sondern es werden auch menschliche und geistige Beziehungen geschaffen.

Behausungen in fremden Ländern

Der Respekt vor der Eigenheit ferner Regionen und ihrer Bevölkerung wird geweckt. Das Wohnen, einbezogen in die natürliche Umgebung, lässt andere Lebensweisen erkennen.
Die Modellbogen von UNICEF zeigen traditionelle Häuser, wie sie Menschen in ländlichen Gebieten von Entwicklungsländern bewohnen, wo das Kinderhilfswerk der UNO u. a. tätig ist. Es sind verschiedene Serien der «Educoll-Spiele» unter dem Motto: *«Erziehen und Kleben»* auf den Markt gekommen.

Afrika

Sie wollen nicht die Vergangenheit konservieren, vielmehr versuchen sie Bauformen nahezubringen, die heute im Gebrauch sind und den Bedürfnissen der Menschen dienen. Ein Buch* von Dr. h. c. *René Gardi* inspirierte die erste Ausgabe, die sowohl Kinder wie Erwachsene durch Qualität, Wissensvermittlung und Aesthetik anspricht. Die Educollspiele sind zu einem *Gemeinschaftswerk* geworden, denn sowohl der Ethnologe und Forschungsreisende René Gardi hat mit Rat und Tat dabei mitgewirkt als auch der Grafiker und Holzschneider *Fred Bauer,* der die Anleitungen, aber auch das hübsche «Kleid» des Spiels entworfen hat.
Educoll I und II geben ein Bild vom traditionellen Bauen und Wohnen in Westafrika; es werden verschiedene Haustypen vorgestellt, die etwas vom Stolz der Menschen vermitteln, die sie bauen, denn Gemeinschafts- und Schönheitssinn beflügeln ihr Tun.

Architektur mit verschiedenen Dialekten

Die Spiele wollen bewusstmachen, dass die Sprache der *Architektur sehr verschiedene Dialekte hat.* Sie haben aber eine Aussage gemeinsam: «Der Mensch bedarf einer wohnlichen Welt». Es kommt nicht von ungefähr, dass *Gaudenz Domenig und Nold Egenter* Forscher der Architekturgeschichte sind, die sich bei ihren zehnjährigen Arbeiten in Japan mit den shintoistischen Traditionen des rituellen Bauens befassten, aber auch Bezüge zur Religion und völkerkundlichen Quellen aufspürten. Aus ihren Erfahrungen und Beobachtungen, auch in Indonesien, haben sie weitere Modellbogen geschaffen mit Gebäuden, die keine musealen Stücke sind, vielmehr asiatische Häuser, wie sie heute bewohnt werden. (Educoll III und IV)

Indonesien

Modellbogen

Bestellungen: Telefon (01) 241 40 30.

*«Auch im Lehmhaus lässt sich's leben»